

Aus tristem Rasen soll Blühwiese entstehen

Zellhausen – Die Arbeitsgemeinschaft Fledermaus- und Amphibienschutz (AgFA) legte einen 120 Quadratmeter großen Fledermaussaum auf dem Gelände der Käthe-Paulus-Schule in Zellhausen an. Schule und Schulumt hatten zugestimmt, ein Teil der tristen Rasenfläche zur Förderung der Artenvielfalt umzugestalten. Die Biologin Doris Lerch (Rödermark) hat eine Mischung aus 36 Blütenpflanzen zusammengestellt, die besonders Nachtfalter anziehen soll. Anfang Oktober wurde die Fläche vorbereitet. Mit Unterstützung von Thomas Lerch und der Umkehrfräse des Nabu-Kreisverbandes wurde der Rasen weggefräst. In den Herbstferien hatten Mitglieder der AgFA die Fläche eingesät und festgewalzt. Das feuchte Wetter hat die ganze Aktion begünstigt. Mit den Kindern der Käthe-Paulus-Naturschutz-AG soll das Schnittgut regelmäßig entfernt und deponiert werden. Im Bereich der Schule wurden bereits zwei Blühflächen angelegt. Auch die werden von den Kindern gepflegt.

Bereits im Frühjahr dieses Jahres wurde die Fledermaussaum-Mischung von Lerch in kleine Samentütchen verpackt und über das Jahr bei öffentlichen Veranstaltungen der AgFA und des Nabu verteilt. Der Nabu-Kreisverband hatte das Projekt finanziell unterstützt. Mehr als 1 000 Samentütchen wurden so verteilt.

Um das Arteninventar der Blüh- und Saumflächen zu erfassen, ging die AgFA eine Kooperation mit dem Thünen-Institut ein. Das Institut erfasst in ganz Deutschland totholzbesiedelnde Wildbienenarten in der Agra-Landschaft. Neben einer von der AgFA betreuten Streuobstwiese wurden auch die Käthe-Paulus-Schule und die Walinusschule in Klein-Welzheim in das Monitoring einbezogen. In den AG der beiden Grundschulen betreuen die Lehrerinnen Kirsti Lener und Claudia Wittkowski zusammen mit Hartmut Müller (AgFA) die Kinder. mho

Quellenangabe: Offenbach-Post vom 29.10.2024, Seite 28